

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 11.03.21

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:** Nachfrage zur Schriftlichen Kleinen Anfrage „Nachfrage zur Schriftlichen Kleinen Anfrage „Buschholz aus Namibia – Interessenkonflikte bei der Prüfung durch die BUKEA?“, Drs. 22/2792“ (Drs. 22/3385)

**Einleitung für die Fragen:**

*In der Antwort auf die vorgenannte Nachfrage zu der Ursprungsdrucksache hat der Senat bei den Datumsangaben zur Studie der Forstberatung UNIQUE Klärungsbedarf hervorgerufen.*

*Ich frage den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Die genannte Studie der UNIQUE forestry and land use GmbH wurde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH beauftragt. Die zuständige Behörde hat im Rahmen des angesprochenen Projekts „Biomasse-Partnerschaft Hamburg-Namibia“ keine Vereinbarungen mit der GIZ GmbH oder UNIQUE GmbH. Die genannte Studie der UNIQUE GmbH wird von der zuständigen Behörde im Rahmen des Prüfprozesses neben anderen Gutachten als eine Informationsquelle herangezogen. Im Übrigen siehe Drs. 22/2352 und Drs. 22/2792.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Die Studie „Greenhouse Gas Assessment of Bush Control and Biomass Utilization in Namibia“ der Forstberatung UNIQUE wurde am 2.12.2019 fertiggestellt. In der Antwort auf meine Fragen 1 bis 5 führt der Senat zwei Konsultations-Workshops mit Datum vom 5.3.2019 und 27.3.2019 auf. Fanden die Konsultations-Workshops tatsächlich vor der Veröffentlichung der Studie statt und welchen Stand hatte die Studie zu diesem Zeitpunkt?*

**Frage 2:** *Was war der genaue Zweck dieser Workshops, wenn die Studie zu diesem Zeitpunkt, neun Monate vor deren tatsächlichen Veröffentlichung, noch in einem Zustand war, in dem sie nicht publiziert werden konnte?*

**Frage 3:** *Wann wurde mit der Erarbeitung der Studie begonnen?*

**Frage 4:** *Wer nahm an den beiden aufgeführten Konsultations-Workshops teil?*

**Antwort zu Fragen 1 bis 4:**

Die zuständige Behörde war bei der Erstellung der genannten Studie nicht beteiligt, siehe Vorbemerkung. Im Übrigen siehe Drs. 22/3385.